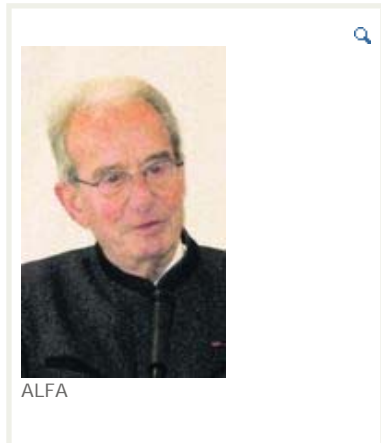


## Ein Ort verneigt sich

**Aystetten (stni) - Mehr als 200 Menschen nahmen am Mittwochnachmittag Abschied von Wolf von Stetten. Der Aystetter Ehrenbürger war im Alter von 82 Jahren gestorben. Für viele Vereine setzte er sich aktiv ein und war an deren Gründung beteiligt. Auf der bewegenden Trauerfeier im Schlosshof sprach auch Wolf von Stettens Bruder, Dietz von Stetten.**



Der evangelische Pfarrer Martin Rothmund und sein katholischer Kollege Wolfgang Kretschmer segneten den letzten Weg des Verstorbenen und spendeten den Hinterbliebenen Hoffnung: „Wir brauchen jetzt Mut zu leben“, sagte Rothmund. Kretschmer ergänzte: „Lass in uns Dankbarkeit wachsen, für alles, was er für uns war.“

Die ganze Gemeinde empfinde tiefe Trauer, sagte Bürgermeister Peter Wendel. Er würdigte Wolf von Stetten als „starke Persönlichkeit“, die sich immer für die Heimat eingesetzt habe. Der langjährige Gemeinderat und zweite Bürgermeister war für sein Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Wendel lobte von Stetten als angenehmen Menschen. Noch vor zwei Wochen habe er sich mit ihm, den er stets bewunderte, über die Zukunft der Gemeinde unterhalten.

Karl-Heinz Müller, auch er langjähriger Gemeinderat, wies auf die Persönlichkeit hin, die Aystetten verloren hat. Seine Kraft habe Wolf von Stetten aus einem Bewusstsein für die Tradition und seiner humanistischen Überzeugung gewonnen. Deshalb sei er immer für eine nachhaltige Arbeit in der Gemeinde eingestanden, sagte Müller.

Der Vorsitzende der Soldatenkameradschaft, Ulrich Reitmayer, würdigte Wolf von Stetten, einst mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet, als „feinen Menschen“ und als Teil jener Generation, die „das blutende Vaterland“ nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut habe. Manfred Holzmann vom Kneippverein fand trauernde Worte ebenso wie der langjährige Vorstandssprecher der Handels- und Gewerbebank Augsburg, Wolfgang Woitzik, der sagte: „Wenn es schon ohne ihn weitergehen muss, dann wenigstens in seinem Sinne.“

Zum Schluss sprach Dietz von Stetten, der letzte von einst vier Brüdern. In einfühlsamen Worten würdigte er seinen verstorbenen Bruder als hochsensibel mit einer großen musikalischen Aktivität und einer besonderen Begabung für alles Lebendige, speziell für Tiere. Seine Leidenschaft seien die Pferde gewesen. Er sei dankbar, dass ihm sein Bruder Wolf die Liebe zur Musik vermittelt habe.

26.11.2009 05:47 Uhr

Letzte Änderung: 26.11.09 - 11.35 Uhr